Burkhardt J. Huck M.A.



Osterbergweg 6
82 544 Egling

phone: 0 81 71 - 17 377
bjhuck@cyberday.de

Curriculum Vitae

Geb. 4.4.1947 in Weilheim Obb., als vierter der fünf Söhne von Friedrich-Wilhelm und Almuth Huck;

1953-57 Volksschule Hohenpeißenberg;
1957-67 Humanistische Gymnasien St. Ottilien, Weilheim und München;
Juli 1967 Abitur am Maria-Theresien-Gymnasium, München.

Herbst 1967 bis Sommer 1973 Studium der Politischen Wissenschaften, Philosophie und Geschichte sowie von 1968 bis 1970 der Volkswirtschaft;
Mai 1968 bis Ende 1970 wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl Prof. Hans Maier, Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaften der Universität München; 1970-1972 Doktorand bei PD Dr. Jürgen Gebhard;

1974 bis 1976 tätig in Südspanien als Hauswart und in Belgien als Mitarbeiter des Reisebüros „Giséle Tours", Blankenberge, Belgien; 6.-8 1976 Chauffeur des Transportation Motor Pool 10, U.S. Army, München.

Herbst 1976-Juni 1981 arbeitslos ; Zahlreiche Rezensionen für die Literaturseite des „Playboy" (gab's wirklich mal!); kurzfristig Redakteur der Bayern-Redaktion der BILD-München;
Ausstellung von Zeichnungen und Gemälden aus den Jahren 1971 bis 1978 in der Alternativ-Galerie, Blütenstraße, München (heute Galerie Klaus Lea), der KSPK Wolfratshausen. Erste Einzelausstellung: Galerie Hollerhausen, Icking-Irschenhausen (die Pension der Mutter in „Der Bulle von Tölz") 1974;

1979 bis 1980 externer Indexierer für Literatur zur internationalen Politik der osteuropäischen Länder einschließlich der Sowjetunion in westlichen Sprachen für die Dokumentation des Forschungsinstituts für Internationale Politik und Sicherheit der Stiftung Wissenschaft und Politik SWP; Datenbanksystem: PRIMAS (Siemens)

Juli 1980 Magister Artium in Politischer Wissenschaft, Philosophie und Geschichte an der Ludwig-Maximilian-Universität München bei Prof. K.-G. von Ballestrem; Note Gut (=Möglichkeit der Dissertation)

Juli 1981- Ende 1982 Praktikum am Forschungsinstitut der SWP, 82067 Ebenhausen und Post-Graduate Kurs am Lehrinstitut für Dokumentation der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation in Frankfurt. Datenbanksysteme: DOMESTIC I, STAIRS. Abschluss: Wissenschaftlicher Dokumentar

1983-1987 Manager des Projekts „Informationshandbuch Internationale Beziehungen und Länderkunde" am Forschungsinstitut der SWP; Aufbau des entsprechenden Dateisegments in der Online-Datenbank „World Affairs Online"; Aufbereitung des Inhalts von ca. 3500 Datensätzen für eine gedruckte Version sowie für CD-ROM. Retrievalsystem: DOMESTIC I auf IBM-Mainframe. Die Erstellung der Druckvorlagen für das „Informationshandbuch Internationale Beziehungen und Länderkunde" erfolgte über Konvertierung der in der Bank gesammelten Daten und Aufbereitung mit Word2. Endsatz wurde extern bewerkstelligt. Das Buch erschien im August 1989 im Nomos Verlag, Baden-Baden.

Juli 1987-Juni 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsinstitut für Friedenspolitik, Starnberg. Verantwortlich für Aufbau der Datenbank Waffen-, Rüstungsfirmen und Standortarchiv. Eingesetzte Software: CICADE I (MS-DOS, MUMPS), Knowledgeman (relational)
Betreuung der Projekte „Rüstung in Weiß-Blau" für die Landtagsfraktion der GRÜNEN im bayerischen Landtag; „Regional Dependence on Arms Production of Greater Munich Area" für International Labour Organisation,



Osterbergweg 6
82 544 Egling

phone: 0 81 71 - 17 377
bjhuck@cyberday.de

Genf; erweiterte deutsche Version der Projektergebnisse für DGB-München in Kooperation mit IMU-Institut, München;
Aufbereitung von „Rüstung in Weiß-Blau“ (Auflage 1400) zur Druckvorlage erfolgte durch CICADE-WORD2-Pagemaker. Auch die Buchversion für den Campus-Verlag „Rüstungsindustrie im Raum München“ wurde aufgrund druckfertiger Vorlagen geliefert. (600 Auflage)
Ständige Mitarbeit an der Monatszeitschrift Mediatus Auflage 6000) und Redakteur des „Friedenspolitischen Kurier fpk“. Fpk war ein zweiwöchentliches desktop-Heft mit 400 abonnierter Auflage und 12 Seiten.

Juli 1989 bis März 1991 selbstständiger Friedens- und Konfliktforscher mit Schwerpunkt auf Management des Projekts „Abrüstung und Konversion in der Bundesrepublik Deutschland“. Gefördert durch Stiftung Volkwagenwerk, institutioneller Projektträger: IMU-Institut, München.
Zahlreiche Veröffentlichungen, Vorträge und Konferenzorganisation zum Thema;

März 1991-Februar 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungs-institut für Internationale Politik und Sicherheit der Stiftung Wissenschaft und Politik, 82067 Ebenhausen; Koreferent im Referat „Internationale Sicherheit“ der Abteilung Bibliothek und Dokumentation. Ab April 1997 Referatsleiter.
Weiteres siehe im Zeugnis der SWP (Anlage 1)
Neben der Referatsarbeit (Anlage 2) Politikberatung im Bereich Abrüstung und Konversion, Rüstungs- und Streitkräftepolitik für den Bundestag, Bundesministerien, NATO, UNO, KSZE. Zahlreiche Veröffentlichungen und Konferenzbeiträge in deutscher bzw. englischer Sprache. (Anlage 3) Gutachter für Stiftung Volkswagenwerk sowie für interne Projekte; rege Reisetätigkeit (Anlage 4).

1993-1995 Mitbegründer des Bonn International Center for Conversion BICC und von Juli 1994 bis August 1995 Head of Section Information Services in Bonn; Aufbau und in Betriebnahme der ersten Version der Webpage http://www.bicc.de und des Intranet des BICC (24 Terminals, Novell, Sun-Webserver); Anschluß des Bibliothekswesens an die Verbunddatenbank „World Affairs Online“, damals noch auf Debis-Host in München.

August 1995 Rückkehr ins Referat „Internationale Sicherheit“ nach Ebenhausen; neben fachbezogener Beratungsleistungen für Politik und Forschung, Sicherung der Personal- und Sachmittelkapazität, Leitung des Referates (Referatsleiter Dr. Peter Böttger erkrankte Anfang 1996 schwer) verlagerte sich der Arbeitsschwerpunkt zunehmend in die Umsetzung der neuen Informationstechnologien auf Abteilungs- wie Institutsebene.

Bis Ende 1995 wurde das interne Netz mit ca. 60 Terminals auf Novell und Windows95 umgestellt, Pegasus als @mail-System installiert, ständiger Internetanschluß an das LRZ München gesichert. Dazu gab es einen direkten realtime online Zugang zur Verbunddatenbank „International Beziehungen und Länderkunde“ also eine gut sortierte Informationslandschaft, die ab 1996 auch sukzessive die Press-Clipping-Services miteinbezog. Das Netz stand gegen Ende 1999 fast allen 130 Mitarbeitern am Arbeitsplatz zur Verfügung. Die erste zentrale Bookmarkliste der Referate Internationale Politik, Internationale Sicherheit, Internationale Wirtschaft sowie Regionen und Länder ging Mitte 1999 ins Intranet.

Die erste Homepage der SWP zu installieren und auch mit Inhalten aus den unterschiedlichen Informationströgen zu versorgen erwies sich jedoch als wesentlich schwieriger als am BICC, wo das bei der Neugründung geschehen konnte. Zudem wurde die SWP ab etwa 1998 zunehmend in die Umzugsplanung nach Berlin involviert, was Ressourcen absorbierte.

Burkhardt J. Huck M.A.



Versuche im Jahr 2000 ein Content Management System durch die interne Abstimmungsmaschinerie zu bringen konnten deshalb keinen Erfolg haben.

Letzteres hat auch dazu beigetragen, dass ich mich gegen einen Umzug nach Berlin entschieden habe. An der aktuellen Homepage der SWP http://www.swp-berlin.de konnte ich mich noch intensiv beteiligen, obgleich ich mir ein besseres Ergebnis gewünscht hätte.

Neben den beruflichen Aktivitäten habe ich mich seit 1999 beratend an Gründung und Aufbau der Internetgalerie Cyberday´s Gallery http://gallery.cyberday.de sowie des Cyberday Kunstportal http://www.cyberday.de beteiligt. Außerdem bin ich als ehemaliger Super-8-Fan begeisterter Videofilmer und nutze die Möglichkeiten der digitalen Bilderfassung und -bearbeitung im Video- wie Webbereich intensiv.

Osterbergweg 6
82 544 Egling

phone: 0 81 71 - 17 377
bjhuck@cyberday.de